

ITEM No. 10528/56

SPECIAL ATTENTION: Chief of the Polish Desk  
Mr. Sorensen  
Mr. Graveson /2 copies/

KK  
Nov 19  
X-8204

POLAND

RESISTANCE /2900/  
Reaction to Western Broadcast /2910/

RECEPTION OF WESTERN BROADCASTS IN RACIBORZ.

SOURCE HAMBURG: A 35-year-old German woman, who was employed as a tailoress at the clothing factory in RACIBORZ and who was resettled to Western Germany in September 1956.

DATE OF OBSERVATION: Up to end September 1956.

ENGLISH SYNOPSIS: Source, who was a regular listener to the various Western radio stations including RFE, quotes the times which were best for reception and gives her opinion about the programs. She thinks that Western broadcasts and leaflet actions are extremely useful and are appreciated by the Polish population, especially as they are hated and feared by the Communists. Report ends with a description of selfmade equipment which aided the reception of Western broadcasts.

EVALUATION COMMENT: None

X X X

Reception of Western Broadcasts in RACIBORZ

Die Quelle -- eine Frau aus RACIBORZ -- hoerte fast taeglich westliche Rundfunkstationen. Obwohl sie kein politischer Mensch ist, war sie wegen der innerstaatlichen Verhaeltnisse Polens dazu gezwungen, sich mit politischen Fragen und Gegebenheiten auseinander zu setzen. Sie sagt dazu: "Ich habe mich niemals fuer den Kommunismus interessiert. Als ich aber in einem kommunistischen Staate zu leben gezwungen wurde, war es mit meiner Gleichgueltigkeit vorbei. Ich musste mich politisch interessieren und vor allem erfahren, was andere Menschen, die keine Kommunisten sind, ueber die Verhaeltnisse in Polen denken. Aber nicht nur das, sondern auch das Verlangen, etwas anderes zu hoeren, als das, was man taeglich vor Augen hatte, veranlasste mich dazu, Radiosendungen aus dem Westen abzu hoeren."

/over/

Da die Quelle gleichermassen fliessend deutsch und polnisch spricht, war sie auch in der Lage polnische Rundfunksendungen abzuhoeren. Ueber ihre Erfahrungen berichtet sie wie folgt:

"Im allgemeinen hoerte ich mit meinem Siemens-Apparat, der noch aus der Vorkriegsproduktion stammt, u.a. RFE und BBC-LONDON. Ich gab dabei der Station den Vorzug, die weniger gestoert wurde. RFE war gewoenlich erst ab 2030 Uhr zu hoeren. Tagsueber war der Empfang dieser Station aussergewoenlich schwierig. Die BBC-Sendungen wurden weitaus weniger gestoert. Auch den deutschen Sender in MUENCHEN konnte man tagsueber besser abhoeren als gerade RFE."

#### Opinions about RFE Broadcasts:

"Von den RFE-Sendungen habe ich stets mit groesstem Interesse die Berichte ueber Fluechtlinge gehoert, die von Polen in den Westen flohen. So erinnere ich mich lebhaft an einen Vorfall, bei dem ein kommunistischer Jugendfuehrer die Hauptrolle spielte. Dieser junge Mann, der in SZCZECIN lebte und dort den SP-Einsatz der polnischen Jugend leitete, genoss in jeder Hinsicht das Vertrauen der Kommunisten. Man sagte von ihm, man koenne sich 100-prozentig auf ihn verlassen. Er nahm am kommunistischen Weltjugendtreffen in BERLIN teil. Aber in seinem Herzen dachte er anders und war ein Gegner des Kommunismus. Als er operiert werden musste, fuerchtete er, dass er in der Narkose sich verraten wuerde. Aber er hatte Glueck, er plapperte nicht in der Narkose. Endlich liess er sich auf einem Schiff als Matrose anheuern, um Gelegenheit zur Flucht zu haben. Dieser Plan glueckte. Er sprach ueber RFE und berichtete ueber seine Idee und ihre glueckliche Verwirklichung."

"Ich empfang RFE gewoenlich nur ueber Mittelwelle. Bei starken Stoerungen schaltete ich auf Langwelle um."

"Abgesehen von den Tagesnachrichten schaezte ich es, Einzelheiten ueber Vorgaenge in Polen -- besonders in Oberschlesien -- zu erfahren. Als der Aufstand in POZNAN ausbrach, verskumte ich keine Gelegenheit, den Westen abzuhoeren, um mir ein klares Bild ueber die Lage zu verschaffen. Leider waren in diesen Tagen die Sendungen aus dem Westen staerker denn je gestoert, so dass man oft nur sehr schwer verstehen konnte. Von Flugblaettern ist mir auch berichtet worden, ich habe jedoch persoenlich niemals welche gesehen. Ich bin der Ansicht, dass Flugblaetter und Rundfunksnachrichten aus dem Westen eine sehr nuetzliche Sache sind. Sie staerken den Widerstand gegen den Kommunismus erheblich."

"Natuerlich ist bei den Kommunisten das Gegenteil

/over/

der Fall. Sie fuerchten und hassten RFE. Offiziell ist zwar das Abhoeren von westlichen Rundfunkstationen nicht verboten, sofern es auf Einzelpersonen beschraenkt bleibt. Der Inhalt der abgehoeerten Sendungen darf allerdings nicht verbreitet werden. Auf einer Betriebsversammlung der "Spoldzielnia Konfekcyjna Bielyznarska" wurde diese Forderung deutlich bestaetigt. Der Funktionaer sagte auch, dass "Wolna Europa" gehoert werden duerfe. Jedoch gab er unmissverstaendlich zu verstehen, was die Kommunisten von diesem Sender halten. Er nannte ihn "Luegensender" und seine Initiatoren "Soeldner des amerikanischen Kapitalismus." Die Schimpfereien fanden bei der Bevoelkerung kein Echo. Im Gegenteil, wer von den Kommunisten beschimpft wird, der wird aus Opposition erst recht angehoert."

Communists Fear Exposal in RFE Broadcasts

"Diese Furcht vor "Wolna Europa" konnte ich auch bei meiner Ausreise aus RACIBORZ feststellen. Als ich mich vom Betriebsleiter BEDNARSKI und dem Vorsitzenden des Betriebsrates verabschiedete, sagten sie mir, ich moechte doch drueben nur Gutes ueber sie berichten. Sie moechten naemlich nicht erleben, ploetzlich ihre Namen aus dem Sender "Wolna Europa" zu hoeren."

"Ich persoendlich wuesste nicht, was ich von den gegenwaertigen Verhaeltnissen in Polen schaeetzen sollte. Das kommunistische System ist meiner Meinung nach verderblich und bietet nichts, was beibehalten werden koennte. Ich glaube, auch die meisten Polen denken wie ich. Sicherlich gibt es einige, die dies oder jenes, das von den Kommunisten eingefuehrt wurde, immer behalten moechten. Unter uns Naecherinnen war jedoch nicht eine Einzige, die mit dem Kommunismus sympathisierte. Sie moechten alle wieder frei leben und wir hatten alle das Sprichwort: "Lieber schlecht in einem kapitalistischen Staat leben als gut in einem kommunistischen!"

"Um Sendungen aus dem Westen stoerungsfrei zu empfangen, haben Bekannte von mir ihren Radio-Apparat mit einer 500 Watt Birne verbunden, die durch einen Draht am Abflussrohr der Wasserleitung befestigt ist. Der Erfolg dieses Hilfsmittels war, dass man auch am Tage "Wolna Europa" verstehen konnte. In den spaeten Abendstunden machte sich die Stoerung fast gar nicht bemerkbar. Auch von anderen Leuten wurde die gleiche Erfahrung gemacht.

End.